**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

Heft: 3

Rubrik: Inländische pädag. Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in der Lage, durch einen Abzug von der in der Regel zu erteilenden Note eine Mahnung auszusprechen. Bei zwei Lehrern, die wegen zu starken Hanges zum Alkoholismus die Schule vernachlässigen, und die daher vom Schulrat, Inspektorat und Erziehungsdepartement wiederholt, aber erfolglos gemahnt worden waren, hat der Kleine Rat die Maßregel des Patententzuges zur Anwendung gebracht, unter gleichzeitiger Vorenthaltung der kantonalen Gehaltszulagen."

2. Real= oder Sekundarschulen: 29 mit 35 Lehrkräften. Gemeindebesoldung Fr. 45 595; Kantonszulage Fr. 12300. Total Fr. 57 815; durchschnittlicher Gehalt der Reallehrer Fr. 1654. Schuldauer: 5 Schulen 24 Wochen; 4 \* 26: 1 = 27; 4 = 30; 1 = 32; 3; 35; 2 = 38; 4 = 40; 1 = 42 Wochen

Schule.

3. Fortbildungsschulen. 51 mit 456 Schülern.

Der Kanton bezahlte dafür Fr. 4230 (an die obligatorischen Fr. 70 bis 150, an die freiwilligen Fr. 50.)

4. Söhere Schulen.

1. Proseminar in Roveredo 39 Schüler.

- 2. Kantonsschule Chur 304 Schüler (100 kathol., 293 resormiert, 1 "griechisch-kathol." Die Schüler sind folgendermaßen verteilt: 1. und. 2 Klasse 142; Gymnasium 80; Technische Schule 46; Handelsschule 48; Seminar 78. Es unterrichten 35 Lehrer mit 28—3500 Fr. Gehalt.
- 3. Klosterschule Disentis 65 Schüler. (Borturs 14; Realschule 32, Gymnasium 19, drei Rlassen.)

4. Schiers. 170 Schüler. (Realschule 106, Seminar 34, Gymnasium 30.)

5. Friedericianum Davos: 82 Schüler. (Elementarklasse 3; Vorklasse 2, Gymnasium 77.)

6. Roveredo (Kollegium St. Anna) 40 Schüler.

Es wurden ferner 7 gewerbliche Fortbildungsschulen, 2 kaufmännische Fortbildungsschulen, 1 Frauenarbeitsschule und 1 Koch- und Haushaltungsschule abgehalten.

Die gesamten Ausgaben bes Kantons für Erziehung beliefen sich auf Fr. 430,202, dem gegenüber stehen Fr. 37,802 Einnahmen.

## Inländische pädag. Nachrichten.

51. Gaffen. In Go fan wird die Gründung einer Madchenrealschule angeregt; dadurch sollte die jetige überfüllte, von beiden Geschlechtern besuchte Realschule entlaftet werden. Die Anregung scheint der Erwägung wert zu sein.

— † In Rorschach starb, 73 Jahre alt, Hr. alt Lehrer Stieger (nicht zu verwechseln mit dem in Mörschwil wirfenden, sich bester Gesundheit erfreuenden, greisen Lehrer Stieger). Gebürtig von Kobelwald, wirste er viele Jahre als Lehrer, zuletzt in Tübach. Er wohnte bei Berwandten in Rorschach, wo er mit jugendlicher Freude sich als ein warmer Freund der dortigen blühenden kathol. Bereine zeigte.

Zürich. Das Seminar Unterstraß, auf christusgläubigem Boben stehend, zählte im abgelaufenen Jahre 63 Schüler, die Uebungsschule in der Elementar- Abteilung 51 und in der Realabteilung 40. Die Jahresrechnung schloß mit

einem Defizit von 1400 Fr., das baulichen Reparaturen entsprungen.

— Der Zürcher Erziehungsrat ist mit den Ergebnissen der Rekrutenprüsungen nicht zufrieden. Deshalb wünscht er u. a. Ausbau der Fortbildungsschule, Vertiefung des Schulunterrichtes und erhöhtes Interesse der Lehrer und Behörden für die Rekrutenprüsungen und die Verbereitung der jungen Lente.

**Enzern.** Im Alter von erst. 29 Jahren starb in Luzern Hr. Landwirtsschaftslehrer Bucher, Sohn bes Hru. Erziehungsrat Bucher.

— Die verdiente Taubstummen-Unstalt Hohenrain führt mit ihren Zöglingen das Drama "Der verlorene Sohn" zu bester Zufriedenheit

eines fich maffenhaft zudrängenden Bublifums auf.

Basel. Eidgen. Turnverein. Das Zentralkomitee des eidgen. Turnvereins sett für das Jahr 1903 folg nde Kurse fest: Ein Zentralkurs sindet in Olten am 1. Februar fest. Oberturnerkurse werden zwei deutsche (Solothurn und St. Gallen) und ein französischer (Neuenbuig) stattsinden. Männerturnkurse ein deutscher (Olten) und ein französischer (Genf). Turnlehrerbildungskurse sollen auch dieses Jahr zwei abgehalten werden.

Bern. Den 17. Janner findet im Café Linsmayer die achte Pestalozzi-

feier statt.

— Die Lehrerseminar=Frage ruft da und bort etwas heftiger Diskussion.

— Rallnach führte die sogen. Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schul-

materialien ein.

— Das Lehrerinnen-Seminar in Hindelbank war im "Schulblatt" gröblichen Angriffen ausgeseht, gegen welche die Kirchgemeindeversammlung von

Sindelbant "mit Emporung" proteftierte.

— Der neue Bundesrat L. Forrer erklärte sich bei seinem Abschiede von Winterthur als "begeisterten Anhänger" der Schulsubvention, will aber durchaus nicht, daß der Bund den Kantonen Geld ausliesere und es ihrer Souveränität überlasse, mit dem Gelde zu machen, was sie wollen. Er will das Subventionswesen in dem Sinne, daß der Bund zur Art der Berwendung des Geldes ein maßgebendes Wort zu sagen hat. Sin Merks-Mary!

Bechtschreibung der Ortsnamen. Der schweizer. Bundesrat hat für die Bundesverwaltung eine obligatorische Schreibweise der Namen der schweizer. politischen Gemeinden erlassen. Nach dieser Schreibweise fällt das "y" in den Einsilben "wyl" weg und wird in Zukunft geschrieben: Ammerswil, Boniswil, Egliswil usw. Es betrifft alle Gemeinden, die mit dieser Einsilbe geschrieben werden.

Sownz. Das Institut zum hl. Kreuz in Ingenbohl zählt in 709 Anstalten 3808 Schwestern.

# Ans St. Gallen, Zürich, und Bafel.

(Korrespondengen.)

1. St. Sallen. a) Mit Recht hat die Stadt St. Gallen den Ramen "Schulftadt". Den sprechendsten Beweis für deren schulfreundliche Gefinnung bilden wohl die vielen Bergabungen für Schulen und Bildungs. anstalten. Dieses zugestanden, ist une, man mag es nicht verübeln, boch schon beim Durchlefen ber "Ehrentafel für Bergabungen" im ft. gallischen "Amtsblatte" etwas aufgefallen. Erft in jüngfter Zeit haben nämlich einige verftorbene, gemeinnütige herren ber Stadt wieder gang betrachtliche Summen an gute, edle Zwecke testiert. Unter andern figurierten auch die "Behrerwitwen-, Waisenund Alterstaffe ber ft. gallischen Rantonsschule" und bie "Witmen. Waifen- und Alterstaffe ber ftabtifchen Behrer" mit gang iconen Bablen. Wohlverstanden, wir anerkennen den besten Willen des oder der mackern Donatoren von gangem Herzen; ebenso geben wir unumwunden die segensreiche Wirtsamkeit beiber obgenannter Institutionen zu. Aber wie icon fruber, ift in Litter Zeit wieder die Frage in uns aufgestiegen, marumidie ebenso bedürftige, auch so wohltätig und segensreich wirkende kantonale Pensionskasse ber Bolfsich ullehrer bei folden Legaten und Schenkungen immer leer ausgeht. - Es lage fehr nabe, ben Brunden und Umftanden nachzuforschen,